

Wir Steirer

konkret-kritisch-freiheitlich



FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

450 Flüchtlinge für Lerchenfeld

Ehemaliger Baumax wird zum Massenquartier

Wie vor kurzem bekannt wurde, wird in der alten Baumax-Halle ein Massenunterbringungslager für Asylanten entstehen. Laut unseren Informationen ist eine Maximalbelegung von 450 Personen geplant. Die **FPÖ Leoben lehnt** eine solche Massenunterbringung, unmittelbar an der Ortseinfahrt Leoben-Ost, **entschieden ab**.

Der Stadtteil Lerchenfeld ist in Leoben infrastrukturell benachteiligt, da es keinen Nahversorger (mehr) gibt.

Auch ist die Unterbringung in einer Massenunterkunft **MENSCHENUNWÜRDIG**, dies gilt auch für Asylanten!

Es ist ein trauriges Faktum, dass von Asylheimen ein massives Sicherheitsrisiko ausgeht. Bei fast 500 Menschen, die auf engstem Raum untergebracht sind, sind Konflikte vorprogrammiert.

Da die gesamte Flüchtlingsbetreuung von der Schweizer Firma ORS übernommen wird, gibt es für Leoben absolut keine Wertschöpfung! Die gesamten Kosten werden vom österreichischen Steuerzahler getragen, das Geld jedoch fließt in die Schweiz. Kurz gesagt: **Unsere Bürger tragen alle Belastungen und „dürfen“ auch noch dafür bezahlen.**

Verantwortlich für diese verfehlte Politik sind SPÖ, ÖVP, Grüne

und NEOS. Durch die Schaffung eines Durchgriffsrechts wurde die Autorität von Ländern und Gemeinden untergraben.

Das ist INAKZEPTABEL!

Auch NAbg. Gessl-Ranftl stimmte diesem Gesetz zu und hat Leoben verraten!

Ebenso kann sich hier **Bürgermeister Wallner**, als langjähriges, aktives und politisch hochrangiges SPÖ-Mitglied, nicht von seiner Schuld reinwaschen.

In der letzten GR-Sitzung brachte die FPÖ Leoben einen Antrag gegen das Durchgriffsrecht ein. Die SPÖ Leoben stimmte nicht nur gegen eine Selbstbestimmtheit von Länder und Gemeinden, sondern auch gegen die Bundesstaatlichkeit an sich, also gegen die Bundesverfassung!

Ein solches „Drüberfahren“ über Gemeinden und Bürger, wie hier auch auf dem Rücken der Leobner und vor allem Lerchenfelder, ist in der 2.Republik beispiellos!

Ehemaliger Baumax wird für Asylanten renoviert



Steirerland in Steirerhand

Ihr Team für Leoben! Wir sind gerne für Sie da!



**Daniel
GEIGER**
2. Vizebürgermeister

Fachbereiche:
Rechts- und Finanzange-
legenheiten, Soziales,
Migration

Angestellter
in einer Partnerschaft
1 Kind

„Politik muss denen helfen,
die sich sonst nicht helfen
können!“

0699/1200 10 43
daniel.geiger@hiway.at



**Florian
WERNBACHER, BSc**
Gemeinderat

Fachbereiche:
Kultur, Bildung, Jugend,
Sport

Student
Single

„Die Jugend braucht eine
starke Stimme für die
Zukunft von Leoben.“

florian.wernbacher@gmx.net



**DI Dr. Johann
MOGERITSCH**
Gemeinderat

Fachbereich:
Forschung, Wirtschaft,
Stadtentwicklung

Wissenschaftlicher
Mitarbeiter
verheiratet

„Leoben muss wieder ein
attraktiver Wirtschafts-
standort werden.“

johann.mogeritsch@unileoben.ac.at



**Gerd
KRUSCHE**
Bundes- und
Gemeinderat

Fachbereich:
Gemeindebetriebe,
Raumplanung, Verkehr

Angestellter
Verheiratet
3 Kinder

„Mehr Ehrlichkeit in der
Politik - die Menschen ver-
tragen die Wahrheit.“

gerd.krusche@parlament.gv.at

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.fpoe-leoben.at



www.facebook.com/FPLeoben

Bezirksbüro Leoben - Öffnungszeiten:

Montag: 8:00 - 12:00 Uhr
Dienstag: 9:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag: 8:30 - 12:00 Uhr
Freitag: 9:00 - 11:00 Uhr

Franz-Josef-Straße 25, 8700 Leoben, 0664/312 07 09

www.facebook.com/FPOEBezirkLeoben

Einladung zum

STAMMTISCH

Donnerstag, 5. Nov. 2015, 18:30 Uhr
Kaminstüberl Lerchenfeld



Aus dem Gemeinderat

Rathausmehrheit verschweigt der Öffentlichkeit Verwendung von 340.600,- Euro.

In der Gemeinderatssitzung vom 16.09.2015 wurde der Tagesordnungspunkt „**Wirtschaftsangelegenheiten**“ vom Bürgermeister plötzlich in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung verschoben.

Dies deshalb um Inhalte dieses Tagesordnungspunktes der Öffentlichkeit vorzuenthalten. Da sich die gesamten Oppositionsparteien übergeben sahen, verließen sie geschlossen den Saal. **Vizebürgermeister Daniel Geiger**, der als Sprecher im Saal verliehen war, verkündete daraufhin der verdutzten SPÖ-Mehrheit diese gemeinsame Entscheidung.

Nachdem nun die notwendige Beschlussfähigkeit von 2/3 nicht mehr gegeben war, musste die Sitzung beendet werden.

Eine Woche später fand die nächste Sitzung statt, in der man, laut Gemeindeordnung, nur mehr 50% Anwesenheit benötigte – daher konnte die SPÖ alleine entscheiden. Daraufhin wurde dieser Punkt vertraulich abgewickelt und danach die Sitzung wieder für öffentlich erklärt.

In der darauffolgenden Diskussion über den Nachtragsvoranschlag wurde die Frage gestellt, was denn die Summe von 340.600 EURO im Punkt „Transferzahlungen an Unternehmungen – Wirtschaftsinitiative Leoben GmbH“ bedeute und wofür dieser Betrag verwendet würde.

Vom zuständigen Finanzstadtrat LAbg. Anton Lang wurde eine Antwort mit Verweis auf den vorangegangenen, im vertraulichen Teil der Sitzung behandelten, Tagesordnungspunkt verweigert...

Von der Opposition wurde nun an das Land Steiermark eine Anfrage gestellt, ob die Verweigerung dieser Auskunft rechtmäßig ist. Die FPÖ Leoben ist jedenfalls der Meinung, dass die Steuerzahler wissen sollten, wofür ihr Geld verwendet wird.

Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Sonstige wirtschaftliche Unternehmungen

Sonstige wirtschaftliche Unternehmungen

Lfd. Transferzahlungen an Unternehmungen -
Wirtschaftsinitiative Leoben GmbH.
unveränderte Ansätze

357.000

340.600

210.500

Nachtragsvoranschlag 2015—Seite 99 Was hat diese Summe zu bedeuten?

Migranten verprügeln Österreicherin - FPÖ sucht nach Hinweisen

Unglaublicher Vorfall beim St. Michaeler Kirtag.

Beim Kirtag in St. Michael kam es am 29. September um ca. 22:15 Uhr zu einem Vorfall bei dem eine uns bekannte 18-jährige Frau von rund 15 Männern zusammengeschlagen wurde. Laut Angaben des Opfers wurde sie am Boden liegend von 15 Männern, die allesamt Migrationshintergrund haben, getreten. Dabei zog sie sich mehrere Prellungen und Schürfwunden zu, ganz zu schweigen vom psychischen Schaden, den die junge Frau hier erlitten hat.

Aktuell liegt der Fall bei der Polizei und ist Gegenstand laufender Ermittlungen. Die FPÖ Leoben mobilisierte auf Facebook und erhielt mehrere wichtige Zeugenaussagen

und Hinweise auf die Täter. Von vielen linksgerichteten Personen wurden unsere Aussagen als erfunden abgetan, oder dem Opfer die Schuld zugewiesen. Man stelle sich vor, wie viele Lichtermeere es gegeben hätte, wäre dieser Fall umgekehrt gelagert...

Wer in Österreich als Gast geduldet wird, hat sich zu benehmen, wer das aber nicht tut, soll in seine Heimat zurückgehen – und zwar schnellstens!

Wir werden das Opfer weiterhin mit vollster Kraft unterstützen und hoffen auf weitere Hinweise der Bevölkerung.



Mehrere Männer traten auf das hilflose Opfer ein Fotomontage ©sokaeiko / pixelio.de

Asylchaos stoppen!

Hiermit bestätige ich, dass ich mich entschieden **gegen das Asylzentrum in Leoben-Lerchenfeld** ausspreche und gegen das Durchgriffsrecht des Bundes sowie Massenunterbringungslager in Österreich bin.

Ergeht an die Innenministerin Johanna Mikl-Leitner und an die SPÖ-NAbg. Andrea Gessl-Ranftl sowie als Petition in den Gemeinderat von Leoben.

Name	Adresse	E-Mail	Unterschrift

**Sie können auch online unterschreiben:
www.fpo-leoben.at**

